

## Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1853 bis Ostern 1854.

### I. Lehrverfassung.

#### Erste Klasse.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — I. und II. combinirt. — Die Geschichte der christlichen Kirche von Gregor d. Gr. bis zur Reformation. In 2 St. monatl. Wiederholung der Lehre von der Erlösung und Heiligung nach Petris Lehrbuch §. 204 bis §. 257. — Prediger Dr. Sachse.
2. Deutsch. 3 St. w. — Uebersicht über die deutsche Literatur des 18ten Jahrh., Lectüre. Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. Cicer. orationes Catil. 1., 2., Virg. Aen. Lib. II. beendet und Caesar de bello Gall. theils privatim, theils cursivisch in der Kl. gelesen. — Exercitia und Extemporalia. — Dr. Cosack.
4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Staëls Corinne (im Westermannschen Auszuge) Liv. IV. bis zu Ende, Delavigne's Louis XI., Corneille's Horace, Molière's Tartuffe A. I—III.; Repetition von Gedike's Chrestomathie I—VIII. — In 1 St. Exercitien und Extemporalien. — In 1 St. Grammatik und freie Aufsätze. — Dr. Schmidt.
5. Englisch. 2 St. w. — Die Abschnitte 18, 22 und 23 im 3ten und 1—5 im 2ten Th. der Anthologie des Lehrer; Shakspeare's Richard II. und Macbeth. Exercitien und freie Aufsätze. — Dr. Schmidt.
6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommerf.: Ebene Trigonometrie und analytische Geometrie der Kegelschnitte. Höhere Zins- und Rentenrechnung. — Im Winterf.: Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen, der Combinationslehre und des Binomischen Lehrsatzes; dann die Theorie der Logarithmen und die Berechnung logarithmischer und trigonometrischer Reihen. Auflösung der Gleichungen des 2ten und 3ten Grades durch die Kreisfunctionen. — In jedem Semester Uebungen im praktischen Rechnen und Correctur mathematischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Tröger.
7. Physik. 2 St. w. — Mechanik, Optik. Erdmagnetismus. Höhenmessen mit dem Barometer, Reduction der Abwägungen auf den leeren Raum. — Correctur physikalischer Ausarbeitungen. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommerf.: Botanik, im Winterf.: Wiederholung der Anthropologie und Zoologie; letztere nach Burmeister's Grundriß der Naturgeschichte. — Oberlehrer Menge.
9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommerf.: unorganische, im Winterf.: organische Chemie nach Wöhler's Grundriß. — Oberlehrer Menge.
10. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Wiederholung — Asien, Afrika und Amerika, politisch und ethnographisch, Deutschland nach v. Sydow's Karte. — Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.
11. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. Neue Geschichte vom Ausbruch der franzöf. Revolution bis 1815; und von der Entdeckung Amerika's bis 1700. — In 1 St. Wiederholung der mittleren und alten Geschichte. — Dr. Schmidt.
12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.
13. Singen. 2 St. w. — Im Sommerf.: 4stimmige Lieder aus dem 2ten Th. des Sängerbains von Erf und Grief; im Winterf.: Chöre aus den Jahreszeiten von Haydn. — Lehrer Schulz.

### Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — II. und I. combin. — Prediger Dr. Sachße.
2. Deutsch. 2 St. w. — In 2 St. Hauptmomente der deutschen Literatur und Lectüre, in 1 St. Declamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. Lectüre von Caesar de bello Gall. Lib. II—V. mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologie. — In 1 St. Lehre von der Rection des Verb. Exercitia und Extemporalia. — Dr. Cosack.
4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Gedike's Chrestomathie XVI—XIX. und XXIV—XXXIII. In 1 St. Exercitien und Extemporalien, in 1 St. Grammatik. — Dr. Schmidt.
5. Englisch. 2 St. w. — Die Abschnitte 9—22 in des Lehrers Anthologie; Grammatik nach Schottky. — Dr. Schmidt.
6. Mathematik. 6 St. w. — In 2 St. Wiederholung der Quadrat- und Cubikwurzeln, dann Gleichungen des zweiten Grades und Kettenbrüche im Sommerf. — Im Winterf.: Arithmetische und geometrische Reihen. Combinationslehre, der Binomische Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten. In 2 St. kaufmännisches Rechnen zur Vergleichung der wichtigsten Münz-, Maas- und Gewichtssysteme. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren, regelmäßige Polygone, Berechnung des Kreises. — Oberlehrer Tröger.
7. Physik. 2 St. w. — Im Sommerf.: Erläuterung der wichtigsten physikalischen Geseze; im Winterf.: Die wichtigsten von der Schwere abhängenden Erscheinungen. Der Director.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommerf.: Zoologie nach Burmeister's Grundriß mit besonderer Berücksichtigung des inneren Baues und der Entwicklungsgeschichte. — Im Winterf.: Anthropologie. Das Vorgetragene wurde durch Präparate oder durch Zeichnungen an der Tafel erläutert und von den Schülern zu Hause ausgearbeitet. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 2 St. w. — Im Sommerf.: Von den Metallloiden und Säuren; im Winterf.: von den Metallen der Alkalien und den eigentlichen Metallen nach Wöhler's Grundriß. Die Vorgänge wurden, so weit der Apparat der Schule es zuließ, durch Experimente veranschaulicht und das technisch Wichtige ausführlicher auseinander gesetzt und von den Schülern bearbeitet. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Afrika, Asien und Amerika in ethnographischer und hydrographischer Hinsicht. — Ausarbeitungen. Übung im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Mittlere Geschichte. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in I.

### Dritte Klasse.

(Erste Abtheilung.)

Ordinarius: Dr. Schmidt.

1. Religion. 2 St. w. — 1 St. w. Erklärung des 2ten und 3ten Artikels des christlichen Glaubens und der Lehre von den Sacramenten; dabei wurden die bezüglichen Kernsprüche und Lieder aus dem Danziger Gesangbuche gelernt. — Prediger Dr. Sachße.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. wurden deutsche Aufsätze besprochen und corrigirt. In 1 St. Anfangsgründe der Metrik und Poetik. Schriftliche Übungen im Versbau. In 1 St. Declamation von Musterstücken, die in der Poetik bereits besprochen waren. — Dr. Cosack.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Cornelius Nepos (Datames und Pausanias.) In 2 St. Grammatik. Die Casuslehre wiederholt und weiter geführt. Lehre vom Verbum bis Zumpt Cap. 78. Exercitia und Extemporalia. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Voltaire's Charles XII. L. II—V. In 1 St. Exercitien; in 1 St. Grammatik. (Formenlehre.) — Dr. Schmidt.

5. Englisch. 2 St. w. — Elementarlehre. Die Abschnitte 15, 16, 1, 2, 18 und 13 in der Anthologie des Lehrers. — Dr. Schmidt.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommerf.: 2 St. Buchstabenrechnung, Potenzen, Decimalbrüche, Quadrat- und Kubikwurzeln. — Im Winterf.: Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Aufgaben. In 2 St. kaufmännisches Rechnen. In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Föhrung der Tangenten. Beröhrungs-Aufgaben. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Einleitung in die Physik. — Thermometer. Barometer. Elemente der Optik. — Der Director.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommerf.: Mineralogie, im Winterf.: Anfangsgründe der Geologie mit Benutzung der Sammlungen der Schule. — Oberlehrer Menge.

9. Chemie. 1 St. w. — Bekanntmachung mit mehreren chemischen Erscheinungen. Geseze derselben. Atomengewichte. Vom Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff und Kohlenstoff, der Zusammensetzung der Luft und des Wassers. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Im Sommerf.: Deutschlands Gebirge, Flußgebiete und politische Einteilung; im Winterf.: Der preussische Staat. Die Provinz Preußen ausführlich. — Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Preußens Geschichte nach Heinel; im Sommerf. bis 1525, im Winterf. bis 1815. Ausarbeitungen besonders mit Rücksicht auf die Culturgeschichte. Oberlehrer Schirmacher.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Grenzenberg.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in II.

### Dritte Klasse.

(Zweite Abtheilung.)

Ordinaris: Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — 1 Stunde w. Erklärung des ersten und dritten Hauptstücks des lutherischen Katechismus; dazu wurden die bezüglichen Kernsprüche und Lieder aus dem Danziger Gesangbuche gelernt. — 1 St. w. Einleitung in die Bücher des Alten Testaments und Erklärung ausgewählter Psalmen, die gelernt wurden. — Prediger Dr. Sachse.

2. Deutsch. 4 St. w. — Im Sommerhalbjahre in 2 St. von den Lauten, Silben, der Wortbildung und Zusammenfügung, und Formenlehre. In 2 Stunden Vortrag erlernter Gedichte nebst Vorlesung und Verbesserung von Ausarbeitungen nach vorgelesenen Erzählungen oder Beschreibungen. Im Wintersemester dasselbe mit Zufügung der Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Alle 4 Wochen wurde nach einem vorgelesenen oder besprochenen Thema ein Aufsatz ausgearbeitet, der vom Lehrer corrigirt nochmals abgeschrieben wurde. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre in Jacobs Lesebuch Röm. Geschichte Lib V. VI. Einiges aus der Mythologie; die Fabeln 30—52. — In 2 St. Grammatik. Die Formenlehre in möglichster Verbindung mit dem Französischen erweitert und geübt. Regeln vom Acc. c. Inf., Abl. Absol. und Casuslehre nach Zumpt. Cap. 69—73, an vielfachen Beispielen mündlich und schriftlich eingeprägt. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre in Gedike's Lesebuch, Stück 93—112. In 2 St. die Formenlehre wiederholt und erweitert, wobei vorzüglich die unregelmäßigen Verba berücksichtigt, systematisch in Klassen getheilt und mit Hinblick auf das Lateinische gelernt wurden. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Müller's Grammatik. — Gedichte wurden dictirt und auswendig gelernt. — Dr. Cosack.

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Sommer- und Wintersemester 4 St. w. Rechnen: Sätze aus der Zahlenlehre von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, von den Theilern und den Vielfachen der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regulae de tri. Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen — In 2 St. Geometrie nach Legendre. Die Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberlehrer Tröger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommersemester Pflanzenlehre. Bekanntmachung mit den Pflanzentheilen und den wichtigsten Pflanzenfamilien, wobei einzelne Pflanzen gezeichnet und beschrieben wurden. Im Wintersemester von den Wirbelthieren, wobei die aufbewahrten Thiere oder Präparate der Schule vorgezeigt wurden. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Die Länder Europa's außer Deutschland nach Voigt 4. Cursus Beschreibung einzelner Gegenden in industrieller Hinsicht. Anleitung zum Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirrmacher.

8. Geschichte. 2 St. w. — Römische Geschichte nach Schmidt's Compendium. Ausarbeitungen. Tabellen. — Oberlehrer Schirrmacher.

9. Schreiben. 2 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Später wurden Stellen aus den classischen Schriftstellern dictirt und als häusliche Uebung ins Reine geschrieben. — Lehrer Schulz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Oberlehrer Schirrmacher.

11. Singen. 2 St. w. — Im Sommer: 3- und 4stimmige Lieder aus dem 1sten Theile des Sängerbuchs von Erk und Greif; im Winter: Wiederholung derselben. Ueber Melodik, Rhythmik und Dynamik. Erklärung der musikalischen Bezeichnungen, verbunden mit dazu gehörigen Uebungen. — Sämmtliche Dur- und Molltonarten und ihre Vorzeichen. Treffübungen. — Lehrer Schulz.

### **Vierte Klasse.**

Ordinarius: Hilfslehrer Boeszoermeny.

1. Religion. 2 St. w. — 1 St. biblische Geschichte nach Kofrausch; 1 St. Unterricht in der christlichen Religion nach E. Hoppe Anleit. — Das 1ste, 2te und 3te Hauptstück des lutherischen Katechismus wurde wiederholt, das 4te und 5te gelernt, außerdem viele Sprüche und Lieder aus dem Gesangbuche. — Lehrer Schulz.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 1 St. Grammatik, in 1 St. Uebung im Rechtschreiben. In 2 St. Uebung im Vortrag erlernter Gedichte und vorher ausgearbeiteter Erzählungen. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 3 St. w. — In 1 St. Einübung der regelmäßigen Conjugation, Wiederholung des Cursus von Quinta. In 1 St. Uebersetzen aus dem ersten Abschn. des Lesebuchs von Jacobs. — In 1 St. Exercitien im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

4. Französisch. 6 St. w. — In 1 St. Grammatik. Einübung der verschiedenen Artikel, der Hilfsverba avoir und être, auch in der Frage und Verneinung, der Pronomina, der regelmäßigen Conjugation und der verb. pronom. In 4 St. Uebersetzen aus Ahn von Stück 1—133. Die deutschen Stücke wurden schriftlich ins Französische übersetzt und corrigirt. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

5. Rechnen. 5 St. w. — Die 4 Species in unbenannten und benannten gebrochenen Zahlen wurden gelehrt; außerdem viele Aufgaben aus der einfachen, zusammengesetzten Regelart und einige aus der Zins- und Gesellschaftsrechnung gerechnet in steter Verbindung mit dem Kopfrechnen. — Lehrer Schulz.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Einführung in die drei Naturreiche. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Der 1ste und 2te Cursus von Voigt wurde mit Benutzung der Sydow'schen Wandkarten eingeübt. Anleitung zum Kartenzeichnen nach Quadraten. — Oberlehrer Schirrmacher.

8. Geschichte. 2 St. w. — Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches, größtentheils nach Bredow's Leitfaden. Hilfslehrer Boeszoermeny.

9. Schreiben. 3 St. w. — Die Elemente der Kalligraphie nach Carstairs wurden wiederholt und nach freier Vorschrift von der Hand des Lehrers geübt. — Viele Denksprüche, Sprüchwörter u. s. w. lieferten den Stoff zur häuslichen Uebung. — Lehrer Schulz.

10. Zeichnen. 2. St. w. — In 1 St. geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Dr. Busch; in 1 Stunde Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Der Director.

11. Singen. 2 St. w. — Ein- und zweistimmige Lieder aus dem ersten Theil des Sängerbüchleins von Erk und Greef wurden geübt; die gebräuchlichsten Dur-Tonarten und ihre Vorzeichen wurden gelernt. — Treff- und Tact-Übungen. — Lehrer Schulz.

### Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Schulz.

1. Religion. 2. St. w. — Biblische Geschichten nach Kohlrausch. Das 1ste, 2te und 3te Hauptstück des Lutherschen Katechismus, sowie einige Lieder aus dem Gesangbuch wurden gelernt. — Lehrer Schulz.

2. Deutsch 6 St. w. — In 2 St. Grammatik. Die Lehre vom einfachen Satz mit seinen Erweiterungen, Attribut und Object und Einübung der darin vorkommenden Redetheile. In 2 St. orthographische Übungen. In 1 St. Deklamationen. In 1 St. Leseübungen. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

3. Latein. 6 St. w. — Einübung der Declinationen, des Hauptwortes verbunden mit Eigenschaftswort und Fürwort, der Comparation. Kleinere Sätze wurden aus dem Deutschen ins Lateinische in häuslichen Exercitien übersetzt. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

4. Rechnen. 6 St. w. — In 5 St. Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen; die 4 Species mit benannten Zahlen, wie die Einleitung zu den Brüchen, die Addition und Subtraction derselben wurden gelehrt in Verbindung mit dem Kopfrechnen. — Lehrer Schulz. — In 1 St. Übungen im Kopfrechnen. — Lehrer Grüning.

5. Geographie. 2 St. w. — Der 1ste Curfus von Voigt wurde auf dem großen Kunmerschen Relief-Globus eingeübt. — Allgemeine Uebersicht des preussischen Staats. — Oberlehrer Schirmacher.

6. Geschichte. 2 St. w. — Im Sommer mythologische Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Im Winter Einiges aus der alten Geschichte nach Bredow's Leitfaden. — Hilfslehrer Boeszoermeny.

7. Zeichnen. 2 St. w. — Übungen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

8. Schreiben. — 4 St. w. — Elemente der Kalligraphie nach Carstairs. Später kurze Sprichwörter u. s. w. zu häuslichen Übungen. — Lehrer Schulz.

9. Singen. 2 St. w. — Übung einstimmiger Lieder aus dem 1sten Th. des Sängerbüchleins von Erk und Greef. Die Noten wurden gelernt, die musikalischen Zeichen erklärt, außerdem Tact- und Treffübungen. — Lehrer Schulz.

### Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 3 St. w. — Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kohlrausch. Das erste Hauptstück des Lutherschen Katechismus und einige Lieder aus dem Gesangbuche wurden gelernt. — Lehrer Schulz.

2. Lesen. 6 St. w. — Es wurden benutzt der Kinderschatz von Schulze und Steinmann 1ster Th. und das Lehrbuch von Vorkenhagen. Das Gelesene wurde frei nacherzählt. — Lehrer Grüning.

3. Schreiben. 6 St. w. — Uebungen nach Vorschriften. Täglich wurde als häusliche Uebung Eine Seite geschrieben. — Lehrer Grüning.

4. Rechnen. 6 St. w. — Die Zahlen von 1—100 wurden zerlegt. Numeriren. Die 4 Species in umbenannten Zahlen im Kopfe und auf der Tafel wurden geübt. — Lehrer Grüning.

5. Deutsch. 8 St. w. — In 6 St. orthographische Uebungen. Der einfache Satz, die Begriffswörter, Declination, Conjugation und darauf bezügliche häusliche Uebungen. In jeder Woche wurde Ein Gedicht abgeschrieben und gelernt. Zur häuslichen orthographischen Uebung wurde aus dem Lesebuche 1 Seite abgeschrieben. — Lehrer Grüning.

6. Geographie. 2 St. w. — Vorbereitungen zur Geographie im Allgemeinen; später Europa mit feinen Ländern, Hauptstädten und Hauptflüssen. — Lehrer Grüning.

7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern geradlinigter Figuren. — Lehrer Grüning.

Bemerkung. In den Wintermonaten begann der Unterricht in der sechsten Klasse erst um 9 Uhr Morgens.

## II. Das Lehrer-Collegium betreffende Nachrichten.

Von den Veränderungen, welche im Lehrer-Collegio bevorstehen, kann erst im nächsten Programm Nachricht gegeben werden.

## III. Lehr-Apparat.

1. Der physikalische Apparat ist durch einen hölzernen Sextanten von Eble vermehrt worden.

2. Für den Unterricht im Gesange wurde ein Flügel-Pianoforte von F. Wisniewski für 200 Thlr. angekauft. 145 Thlr. ergab der Ertrag der im vorigen Programm erwähnten Vorlesungen, ein altes Instrument der Schule wurde für 35 Thlr. in Zahlung genommen und die noch fehlenden 20 Thlr. wurden aus den halbjährigen Beiträgen ergänzt.

3. Die Bibliothek der Petrischule hat folgende Geschenke erhalten: Von dem hohen Ministerium des Unterrichts: Denkmale der Baukunst in Preußen, erstes Heft und „Wandkarte von Preußen“. Von dem Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg die Programme der höheren Bürgerschulen und Realschulen zu Aachen, Aschersleben, Berlin, Brandenburg, Breslau, Colberg, Crossen, Culm, Ebn, Danzig, Düsseldorf, Elbing, Elberfeld, Frankfurt a. d. O., Görlitz, Graudenz, Halberstadt, Halle, Königsberg, Küstrin, Landsberg a. W., Landshut, Lübben, Magdeburg, Mezeritz, Memel, Neisse, Perleberg, Stolp, Stettin, Siegen, Trier, Warendorf, ferner die Programme der Gymnasien zu Breslau, Brieg, Danzig, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Hirschberg, Lauban, Liegnitz, Leobschütz, Oels, Oppeln, Ratibor, Sagan und Schweidnitz. Von der Biewegschen Buchhandlung in Braunschweig: Ingerslaw, Lateinisches Lexikon. Außerdem wurden an die Bibliothek geschenkt: Roth's Paul Gerhard, Prowe zur Biographie des Copernicus, das Erziehungs- und Unterrichtswesen der Ostseeprovinzen.

Für alle diese Geschenke sagen wir unsern gebührenden Dank.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft: An Fortsetzungen: Grimm's deutsches Wörterbuch, das Archiv für neuere Sprachen, die Preussischen Provinzialblätter, das Magazin für die Literatur des Auslandes, die Blätter für literarische Unterhaltung, chemisches Wörterbuch von Poggendorff. Neu: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von Gumprecht; Julian Schmidt, Geschichte der Literatur des 19ten Jahrhunderts; Rosenkranz, Aesthetik des Hässlichen; Berg, die Hohenzollern; Viehoff, Erklärung der Göthe'schen Gedichte; Lessing's Schriften, herausgegeben von Malzahn, 1.—3. Th.; A. W. v. Schlegel, sämtliche Werke von Böling; Kleinere Schriften von A. v. Humboldt nebst Atlas; Handtke, Karte von Europa. Außerdem wurden Vorlegeblätter für den Unterricht im Zeichnen angeschafft.

#### IV. Statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1853 betrug die Schülerzahl 392, gegenwärtig 393. Von diesen zählt I. 9, II. 44, III. A. 51, III. B. 71, IV. 88., V. 80, VI. 50 Schüler. Das Zeugniß der Reife haben in der Prüfung am 3. April folgende 7 Zöglinge der Petrischule erhalten:

1. Gustav Löwenstein aus Berlin, 17½ J. alt, 4½ J. auf der Schule, 2½ J. in Prima mit dem Prädikat: „Vorzüglich gut bestanden“.
2. Otfried Theodor Franz Strehle aus Berlin, 16¼ J. alt, 10½ Jahr auf der Schule, 3 J. in I. mit dem Prädikate: „Gut bestanden“.
3. Albert Maraszewski aus Pr. Stargardt, 20 J. alt, 3½ J. in der Schule, 3 J. in I., mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden“.
4. Otto Friedrich Knaack aus Danzig, 16¼ J. alt, 10 J. in der Schule, 3 J. in I., mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden.“
5. August Hermann Friedrich Noß aus Danzig, 17¼ J. alt, 8 J. in der Schule, 4 J. in I., mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden.“
6. Hermann Gustav Erdmann Böhm, aus Gr. Jannowitz bei Lauenburg, 18½ J. alt, 4½ J. in der Schule, 2 J. in I., mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden“.
7. Eugen August Wilhelm Döring aus Danzig, 16¼ J. alt, 8 J. in der Schule, 2½ J. in I., mit dem Prädikat: „Hinreichend bestanden“.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October 1853 durch eine Ansprache des Directors an die Schüler, durch den Vortrag vaterländischer Gedichte und durch Gesang gefeiert.

#### V. Verordnungen und Rescripte Hoher Schulbehörden.

1. Bestimmung der hiesigen Königl. Regierung vom 8. April 1853 betreffend den Unterricht blinder Kinder in den Ortschaften.
2. Rescript des Hohen Ministeriums der Geislichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 11. April 1853 betreffend die von Lovillot de Mars herauszugebenden Brustbilder der Regenten Preussens.
3. Bestimmung des Hohen Ministeriums des Unterrichts vom 14. Mai 1853, betreffend die direkte Einsendung von 5 Exemplaten des Schulprogramms gleich nach dem Erscheinen.
4. Bestimmung der hiesigen Königl. Regierung vom 25. October 1853, betreffend die halbjährig einzusendenden Frequenzlisten der Real- und höheren Bürgerschulen.

5. Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg vom 7. Februar 1854, betreffend den allgemeinen Programmen-Austausch.

6. Bestimmung des Höhen Ministeriums des Unterrichts vom 10. März 1854, betreffend eine Erweiterung der in die Frequenzlisten aufzunehmenden Angaben.

## VI. Nachricht über den neuen Lehrcursus.

Dienstag den 11. April ist Censur und Versezung. Die Osterferien dauern bis Montag den 24. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich in meiner Wohnung Fleischergasse No. 75 bereit am 20. 21. und 22. April an jedem dieser Tage von 9 bis 1 Uhr.

**F. Strehlke.**

## Ordnung der öffentlichen Prüfung. Montag, den 10. April 1854.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Choral und Gebet.

- Ober-Tertia.** 1. Religion. Prediger Dr. Sachße.  
2. Deutsch. Dr. Cosack.
- Unter-Tertia.** 1. Mathematik. Oberlehrer Tröger.  
2. Latein. Dr. Cosack.
- Secunda.** 1. Chemie. Oberlehrer Menge.  
2. Englisch. Dr. Schmidt.

Redeübung des Secundaner Walthers.

- Prima.** 1. Physik. Der Director.  
2. Französisch. Dr. Schmidt.

Redeübung des Abiturienten Maraszewski.

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

- Quarta.** 1. Geometrische Vorübungen. Der Director.  
2. Latein und Französisch. Hilfslehrer Boezzoermenty.
- Quinta.** 1. Geographie. Oberlehrer Schirmacher.  
2. Rechnen. Lehrer Schulz.
- Sexta.** 1. Lesen.  
2. Deutsch } Lehrer Grüning.  
3. Rechnen }

Zwei Chöre aus den Jahreszeiten von Haydn.

Aus den halbjährigen Beiträgen in  
Wörterbuch, das Archiv für neuere Sprache  
des Auslandes, die Blätter für literarische  
Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von  
Jahrhunderts; Rosenkranz, Aesthetik des  
Göthe'schen Gedichte; Lessing's Schriften,  
sämmliche Werke von Bölling; Kleinere  
Europa. Außerdem wurden Vorlegeblätter

#### IV. ©

Zu Ostern 1853 betrug die Schü  
III. A. 51, III. B. 71, IV. 88., V. 80,  
am 3. April folgende 7 Zöglinge der Petri

1. Gustav Löwenstein aus Ber  
dem Prädikat: „Vorzüglich gut
2. Otfried Theodor Franz Str  
in I. mit dem Prädikate: „Gut
3. Albert Maraszewski aus Pr.  
Prädikat: „Hinreichend bestanden
4. Otto Friedrich Knäack aus  
Prädikat: „Hinreichend bestanden
5. August Hermann Friedrich  
in I., mit dem Prädikat: „Hinr
6. Hermann Gustav Erdmann  
in der Schule, 2 Z. in I., mit d
7. Eugen August Wilhelm D  
in I., mit dem Prädikat: „Hinr

Das Geburtsfest Sr. Majestät des  
Directors an die Schüler, durch den Vort

#### V. Verordnungen

1. Bestimmung der hiesigen König  
Kinder in den Ortsschulen.
2. Rescript des Hohen Ministeriums  
11. April 1853 betreffend die von Lovill
3. Bestimmung des Hohen Ministe  
Einsendung von 5 Exemplaren des Schulp
4. Bestimmung der hiesigen Königl.  
sendenden Frequenzlisten der Real- und höl



n: Grimm's deutsches  
Magazin für die Literatur  
von Poggendorff. Neu:  
der Literatur des 19ten  
Biehoff, Erklärung der  
Th.; A. W. v. Schlegel,  
as; Handtke, Karte von

esen zählt I. 9, II. 44,  
fe haben in der Prüfung

le, 2½ Z. in Prima mit

hr auf der Schule, 3 Z.

ule, 3 Z. in I., mit dem

le, 3 Z. in I., mit dem

in der Schule, 4 Z.

rg, 18½ Z. alt, 4½ Z.

in der Schule, 2½ Z.

durch eine Ansprache des  
ang gefeiert.

ehörden.

nd den Unterricht blinder

riminal-Angelegenheiten vom  
ber Regenten Preußens.

53, betreffend die direkte

ffend die halbjährig einzu

Die Verhandlung über die neuen Bestimmungen  
des allgemeinen Verordnungs-Verfahrens  
in der Sitzung des Landes-Verwaltungsrates vom 10. März 1884. Betreffend die  
Erweiterung der in der Provinz-Verordnung vom 1. März 1884.

III. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

Die Sitzung des Landes-Verwaltungsrates vom 10. März 1884. Betreffend die  
Erweiterung der in der Provinz-Verordnung vom 1. März 1884.  
Die Verhandlung über die neuen Bestimmungen

Erklärung der öffentlichen Sitzung  
vom 10. März 1884.

Verhandlung über die neuen Bestimmungen

1. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

2. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

3. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

4. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

5. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

6. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

7. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

8. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

9. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

10. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

11. Verhandlung über die neuen Bestimmungen

12. Verhandlung über die neuen Bestimmungen